



Our future. Clean energy.

**Zwischenbericht**

01. Januar bis 30. September 2010

A satellite photograph of the Earth, showing the Western Hemisphere. The image is dominated by the blue of the oceans and the green and brown of the continents. The text 'UNSERE ZUKUNFT REINE ENERGIE' is overlaid in the center of the image in a white, outlined, sans-serif font.

UNSERE ZUKUNFT  
REINE ENERGIE

## Highlights und Kennzahlen 3. Quartal 2010

**Märkte zeigen starkes Interesse an BioGas-Anlagen**

**Verstärkung des BDI-Teams durch neue Mitarbeiter**

**Fokus auf Strategisches Marketing zur Bearbeitung neuer Märkte**

**EBIT-Erwartungen für 2010 positiv**

**Auftrag über Aufrüstung einer BioDiesel-Anlage in Spanien erhalten**

### Ausgewählte Kennzahlen per 30. 09. 2010

Mio. €	Q3/2010	Q3/2009	Veränderung	Q1-Q3/2010	Q1-Q3/2009	Veränderung
<b>Auftragsbestand</b> (per ultimo)				<b>22,2</b>	<b>49,7</b>	<b>- 55,7%</b>
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>9,1</b>	<b>8,2</b>	<b>+ 11,6%</b>	<b>29,1</b>	<b>21,7</b>	<b>+ 33,7%</b>
National	0,0	0,2	- 82,2%	0,0	0,7	- 94,1%
International	9,1	8,0	+ 14,3%	29,1	21,0	+ 37,9%
<b>EBIT</b>	<b>0,9</b>	<b>0,0</b>	<b>-</b>	<b>2,7</b>	<b>0,7</b>	<b>+ 304,0%</b>
EBIT-Marge	9,3%	0,0%		9,3%	3,1%	
<b>EBT</b>	<b>1,0</b>	<b>0,2</b>	<b>+ 360,5%</b>	<b>3,1</b>	<b>1,4</b>	<b>+ 126,7%</b>
EBT-Marge	10,9%	2,6%		10,6%	6,2%	
<b>Periodenergebnis</b> (nach Minderheiten)	<b>0,8</b>	<b>0,2</b>	<b>+ 351,4%</b>	<b>2,6</b>	<b>1,1</b>	<b>+ 141,0%</b>
Bilanzsumme				89,1	102,1	- 12,8%
Eigenkapital				51,7	66,6	- 22,3%
Eigenkapitalquote				58,0%	65,2%	
Cashflow aus operativer Tätigkeit				- 0,1	2,9	- 103,9%
Anzahl der Mitarbeiter (per ultimo)				143	132	+ 8,3%

# Inhalt

---

Brief des Vorstands	4
Geschäftsverlauf im Überblick	6
Konzernzwischenlagebericht	7
Marktumfeld	7
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	12
Mitarbeiter	14
Forschung und Entwicklung	15
Die BDI-Aktie	17
Ausblick	17
Zwischenabschluss	19
Anhang	26
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	35
Finanzkalender	36
Kontakt	37
Impressum	38

## Brief des Vorstands

---

**Sehr geehrte Damen und Herren,  
werte Aktionärinnen und Aktionäre,  
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,**

aktuelle Wirtschaftsdaten und Prognosen zeigen, dass sich die Konjunktur weltweit erholt. Wir rechnen damit, dass sich diese Entwicklung sowie die nationalen und internationalen Bestrebungen zur Erreichung der Klimaziele für 2020 positiv auf die Realisierung von BioEnergie-Projekten auswirken werden.

Extreme Wettersituationen, die teilweise bereits dem Klimawandel zugeordnet werden, wie auch durch Menschen herbeigeführte Katastrophen, wie die Ölkatastrophe im Golf von Mexiko haben dazu geführt, dass Diskussionen um die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern international wieder intensiver geführt und mit Hochdruck nach Alternativen gesucht wird.

BioDiesel Anlagen in Europa haben die Produktion bereits wieder gesteigert. Um jedoch Entscheidungen über Investitionen in neue Produktionsanlagen oder in ein RetroFit Programm der BDI zu treffen, sind nach wie vor entsprechende politische Rahmenbedingungen sowie Klarheit über die zu erwartenden Änderungen der BioDiesel-Normen notwendig. In zahlreichen Ländern gibt es bereits Bestrebungen und Unterstützungszusagen in diese Richtung.

Auch die globale Nachfrage nach BioGas-Projekten für industrielle und kommunale Abfälle steigt weiterhin. In vielen Ländern weltweit werden rechtliche Bestimmungen diskutiert und teilweise auch bereits umgesetzt, die das einfache Deponieren von biologisch abbaubarem Abfall – speziell von organisch kommunalem Müll – verbieten oder zumindest einschränken. Eines der Hauptziele der EU-Deponierichtlinie ist die Verpflichtung der Mitgliedsstaaten, alle möglichen Maßnahmen zu treffen, um das Entstehen von Methangas in Deponien zu verhindern und damit die Erwärmung der Erdatmosphäre einzudämmen. Ein Schritt in diese Richtung ist die Kompostierung und Vergärung biologisch abbaubarer Abfälle, wobei letztere eine Basis für die Biogasherstellung sind.

Die zukünftige Generierung des Mehrwerts dieses Abfalls birgt ein enormes Potenzial für BioGas-Anlagen. BDI hat dieses große Marktpotenzial bereits Anfang des Jahres erkannt und bietet durch den vor einigen Monaten erfolgten Erwerb der Mehrheitsanteile an der Enbasys GmbH, einem führenden Spezialisten für die BioGas-Gewinnung aus Roh- und Reststoffen, nun auch industrielle hochwertige BioGas-Anlagen mit der bewährten und einzigartigen ENBAFERM Multi-Feedstock-Technologie an. Diese Technologie ist besonders für die bioenergetische Verwertung von solchem schwierigen kommunalen und industriellen Abfall geeignet. Dem BDI/Enbasys Stand auf der IFAT Entsorgung 2010, der weltweit größten Messe im Bereich Abfall, wurde sehr großes Interesse aus vielen – auch aussereuropäischen – Ländern entgegengebracht und es konnten interessante Kontakte für potentielle Projekte geknüpft werden.

---

Die Vorbereitungen für den im Mai erhaltenen Auftrag für den Bau einer industriellen Multi-Feedstock BioGas-Anlage in der Türkei im Volumen von 2,4 Mio. Euro sind im vollen Gange. In der Anlage werden ab Mitte 2011 jährlich 55.000 Tonnen schwieriger kommunaler und industrieller Abfall bioenergetisch verwertet. Zahlreiche weitere BioGasprojekte sind derzeit mit potentiellen Interessenten in aussichtsreicher Diskussion.

Das Anfang des Jahres mit dem brasilianischen Anlagenbauer Tecnal gegründete Joint-Venture schafft die notwendigen Voraussetzungen, um den sehr attraktiven Markt in Brasilien zu bearbeiten. Die BNDES Registrierung unseres Joint Ventures ist nun abgeschlossen. Die Registrierung ermöglicht es, die BDI-Technologie gemeinsam mit unserem Partner wettbewerbsfähig zu vermarkten. Brasilien zeigt großes Interesse, Know-how ins Land zu bringen und gleichzeitig die lokale Wertschöpfung hoch zu halten. Dies hat positive Auswirkungen auf die sozialen Aspekte sowie das Umweltbewusstsein im Land. Überdies ermöglicht die BNDES unseren Kunden günstige Finanzierungsmöglichkeiten. Mit der Registrierung haben wir auf dem brasilianischen Markt unsere volle Handlungsfähigkeit erreicht.

Durch Unternehmenszukäufe und eigene Entwicklungen hat BDI ihre Marktposition als Spezialanlagenbauer für industrielle Lösungen zur Verwertung von Abfall- und Nebenstoffen aus der Industrie zu hochwertigen Biotreibstoffen weiter ausgebaut. Um diese neue Ausrichtung des Unternehmens auf den Bereich „Waste to BioFuels“ auch auf den bereits bestehenden Märkten umzusetzen und um neue Märkte, die sich vor allem im BioGas-Bereich zeigen, zu erschließen, wurde bereits in der ersten Hälfte des Jahres der Vertrieb verstärkt. Des Weiteren wurde die Entscheidung getroffen dem strategischen Marketing zur professionellen Aufschließung der neuen Märkte und Produkte mehr Gewicht zu geben.

Die Resonanz auf unsere integrierten „Waste to BioFuels“ Lösungen, die wir international auf Kongressen und Messen vorgestellt haben, war ausgesprochen positiv.

Dies bestätigt den von uns eingeschlagenen Weg, den wir mit unseren erfahrenen Teams, unseren neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie mit unseren Partnerunternehmen gehen werden. Mit Elan und neuen Ideen werden wir die Chancen der günstigen Konjunkturaussichten nutzen.

Wilhelm Hammer  
Vorstandsvorsitzender

Helmut Gössler  
Vorstand

Mag. Dagmar Heiden-Gasteiner  
Vorstand

## Geschäftsverlauf im Überblick

---

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2010 haben sich die wichtigsten Kennzahlen der BDI – BioEnergy International AG im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wie folgt entwickelt:

Resultierend aus raschen Fortschritten in der Projektabwicklung sowie Steigerungen im After Sales Service konnten die Umsatzerlöse mit 29,1 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden (Vergleichswert Vorjahr: 21,7 Mio. Euro). Somit verbesserte sich das **EBIT** (Ergebnis der operativen Tätigkeit) entsprechend auf 2,7 Mio. Euro (Vergleichswert Vorjahr: 0,7 Mio. Euro). Die EBIT-Marge stieg von 3,1% auf 9,3%.

Das **Ergebnis vor Steuern** (EBT) betrug 3,1 Mio. Euro und verbesserte sich somit um 126,7% gegenüber dem Vorjahreswert in Höhe von 1,4 Mio. Euro.

Auch das **Periodenergebnis** (nach Minderheiten) konnte mit 2,6 Mio. Euro, nach 1,1 Mio. Euro im Vorjahr, gesteigert werden. Das daraus resultierende **Ergebnis je Aktie** belief sich auf 0,69 Euro. Im Vorjahr betrug das Ergebnis je Aktie 0,28 Euro.

Das **Eigenkapital** lag mit 51,7 Mio. Euro trotz Dividendenzahlung in Höhe von 9,9 Mio. Euro sowie der Kapitalherabsetzung im Ausmaß von 10,1 Mio. Euro auf weiterhin sehr hohem Niveau – Vergleichswert des Vorjahres ist 66,6 Mio. Euro. Die **Eigenkapitalquote** zum 30. 09. 2010 betrug 58,0%.

Zum 30. 09. 2010 beschäftigte die BDI mit ihren verbundenen Unternehmen 143 **Mitarbeiter**. Dies entspricht gegenüber dem Vergleichsstichtag des Vorjahres einer Zunahme um 8,3%.

Der **Auftragsbestand** von 22,2 Mio. Euro zum 30. 09. 2010 liegt unter dem Wert des Vorjahres von 49,7 Mio. Euro.

Der **Cashflow aus operativer Tätigkeit** belief sich auf –0,1 Mio. Euro, nach 2,9 Mio. Euro im Vorjahr.

## Marktumfeld

In den ersten neun Monaten des Jahres 2010 ist der Optimismus weltweit gewachsen: die Konjunkturerholung zeigt sich insgesamt dynamischer – wenn auch nicht ohne Abwärtsrisiken. Angesichts der schnellen Erholung hat der IWF seine Prognose der globalen Wirtschaftsleistung im Jahr 2010 auf 4,8% (zuvor 4,6%) angepasst. Bereits seit Mitte 2009 haben der Welthandel und die Auftragseingänge wieder zugenommen.

Die Produktionsmenge an BioDiesel ist in den letzten Monaten wieder gestiegen. Durch ausstehende politische Entscheidungen im Hinblick auf die Besteuerung von BioDiesel sowie im Hinblick auf Beimischungsverpflichtungen und durch unklare Normen werden Investitionen in neue BioDiesel-Produktionsanlagen jedoch weiterhin zurückgestellt. Obwohl große Finanzinstitute wieder verstärkt Interesse bekunden, in BioDiesel-Anlagen zu investieren, bleibt die Finanzierung von Großprojekten schwierig.

Sehr dynamisch hat sich hingegen der Markt für BioGas-Anlagen zur Verwertung industrieller und kommunaler Abfälle entwickelt: Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die Regierungen verschiedener Länder neue Abfallbestimmungen diskutieren bzw. z.T. bereits eingeführt haben, nach denen Abfall nicht mehr einfach nur deponiert werden darf, sondern einem Mehrwert zugeführt werden muss. So wurde von der EU-Kommission beispielsweise ein Grünbuch über die Bewirtschaftung von Bioabfall in der Europäischen Union erstellt. Mittelfristiges Ziel ist eine für alle Mitgliedsländer bindende Verankerung zur obligatorischen stofflichen und energetischen Verwertung von Bioabfällen inklusive Gartenabfällen und Nahrungsresten aus Restaurants und der Nahrungsmittelverarbeitung. Österreich ist hier Vorreiter und hat die darin enthaltenen Vorschläge bereits umgesetzt.

## Europa

Insgesamt ist eine Konsolidierung des europäischen BioDiesel-Marktes zu beobachten: BioDiesel-Anlagen wurden durch Rohstoffhändler übernommen, die damit selbst in die BioDiesel-Produktion einstiegen.

Bis 2020 sollen in **Europa** mindestens 16 Prozent an CO<sub>2</sub> eingespart und der Anteil an erneuerbaren Energien von 29 auf 34 Prozent gesteigert werden – so die Zielvorgaben der EU. Dabei zählt der zunehmende Einsatz von Biokraftstoffen im Verkehrssektor zu den wichtigsten Maßnahmen, die zur Einhaltung der Ziele des Energie- und Klimapakets ergriffen werden. Die EU setzt in ihren Mitgliedsstaaten für das Jahr 2020 einen Anteil von 10% erneuerbarer Energien für den Verkehrssektor fest. Dieser Anteil umfasst sowohl Biokraftstoffe der ersten und zweiten Generation als auch Wasserstoff und Strom, die jeweils aus erneuerbaren Quellen gewonnen werden. Treibstoffe, die aus Abfallstoffen wie beispielsweise Altspeiseöl oder tierischen Fetten gewonnen werden – eine Kernkompetenz der BDI – erfüllen bereits die Kriterien der 2. Generation und zählen dabei doppelt („Double Counting“).

---

Dennoch verzögern Unsicherheiten im Hinblick auf die jeweilige Besteuerung und Förderung von Biotreibstoffen in den europäischen Mitgliedsstaaten ausstehende Investitionsentscheidungen. So läuft in Irland beispielsweise die zeitlich limitierte Steuerbefreiung für BioDiesel in diesem Jahr aus, gleichzeitig wird eine Beimischungsverpflichtung eingeführt. Bevor weitere Investitionen getätigt werden, warten BioDiesel-Produzenten zunächst ab, ob sich der Markt in Richtung Import von BioDiesel oder heimischer Produktion entwickeln wird.

Durch die erwartete Verschärfung der europäischen BioDiesel-Norm EN14214 wird der Bedarf an Überarbeitungen und Optimierungen bestehender Anlagen weiter steigen. Damit erhöht sich auch das Marktpotenzial für das „RetroFit“-Programm von BDI zur Optimierung von BioDiesel-Anlagen anderer Erzeuger.

Das große Interesse, das BDI auf der IFAT Entsorga 2010, der weltweit größten Messe im Bereich Abfall, entgegen gebracht wurde zeigt, dass auch in Europa vor allem im industriellen Bereich, aber auch im Agrarbereich Potenzial an BioGas-Anlagen besteht.

In **Osteuropa** und den **ehemaligen GUS-Staaten** sind große landwirtschaftliche Reserven vorhanden – so etwa in der Ukraine und in Kasachstan: In der Ukraine sind die Steuererleichterungen für den Bau von BioDiesel-Anlagen sowie den Verkauf von BioDiesel seit dem 1. Januar 2010 in Kraft und sollen die nächsten 10 Jahre gelten. Auch eine verpflichtende Beimischung von BioDiesel zu fossilem Diesel in Höhe von 5% wird diskutiert. Durch ihre Förderung von Energie, die aus erneuerbaren Ressourcen gewonnen wird, bietet die Ukraine auch im Bereich BioGas ein attraktives Umfeld.

Sollten sich Investoren finden oder auf anderen Wegen Finanzierungen auf die Beine gestellt werden, bestehen für BDI auch in den ehemaligen GUS-Staaten sehr gute Chancen, neue Projekte zu realisieren. Die Ausschreibung für eine 50.000 to/y BioDiesel-Anlage mit Rapsöl als Rohstoff in Weißrussland hat BDI gewonnen. Der Projektträger – unser potentieller Kunde – befindet sich in intensiven Verhandlungen mit Banken zur Finanzierung des Projekts, sodass eine endgültige Entscheidung bis Ende November erwartet werden kann. Auch im Bereich BioGas haben wir erste Anfragen erhalten.

In Polen wird der lokale Verbrauch an BioDiesel die installierte Kapazität in wenigen Jahren übersteigen. Für B2 (Beimengung von 2% BioDiesel zu Dieseltreibstoff) und höhere Beimischungen bestehen Steuerbefreiungen und die Regierung erwägt, BioDiesel gänzlich von der Mineralölsteuer zu befreien. Auch für BioGas-Anlagen besteht bei Verwertungsmöglichkeiten im Bereich der MSW (Municipal Solid Waste) Stoffströme entsprechendes Marktpotenzial.

---

## Nord- und Südamerika

Im Gegensatz zur EU haben sich Nord- und Südamerika im Bereich der Biokraftstoffe bislang überwiegend auf die Bioethanol-Produktion konzentriert. In **Brasilien**, dem „Bioethanol-Land“ Südamerikas, wird mit der Erhöhung von B2 auf B5 nun auch die Beimischung von BioDiesel ausgebaut. Seit Januar 2010 ist B5 verpflichtend – damit ging die Umsetzung der neuen Beimischungsverpflichtungen schneller voran als ursprünglich geplant. Die brasilianische Vereinigung der BioDiesel-Produzenten (UBRABIO) strebt eine graduelle Erhöhung der Beimischung auf B10 bis 2013 und auf B20 in städtischen Regionen bis 2018 an. Jedes weitere Prozent, das beigemischt wird, entspricht einem jährlichen Bedarf von etwa 0,5 Mio. Tonnen BioDiesel. In 2010 wird die BioDiesel-Produktion in Brasilien voraussichtlich bei etwa 2,0 Mio. Tonnen liegen. Damit gehört Brasilien zu den drei größten BioDiesel-Produzenten weltweit.

Der brasilianische Markt, der von BDI gemeinsam mit seinem Joint-Venture-Partner Tecnal bearbeitet wird, ist trotz niedriger Energiepreise ein Markt mit großem Potenzial, dessen kontinuierlich konstante Umweltpolitik von Investoren gut einschätzbar ist. Dies gilt auch für BioGas-Anlagen, die sich an den industriellen Anwender richten. Bislang ist die industrielle BioGas-Produktion wenig verbreitet. Doch wie auch in anderen Ländern wurden die Abfallbestimmungen in Brasilien verschärft: Die Errichtung weiterer Deponien in bevölkerungsreichen Städten wie Sao Paulo oder Rio de Janeiro wurde verboten. Daher ist die BDI-Technologie für den brasilianischen Markt neben der Energieerzeugung insbesondere unter den Gesichtspunkten verringerter Deponiebedarf, Carbon Credits und Abfallentsorgung interessant.

In **Argentinien** werden neue Investitionen in BioDiesel- und BioGas-Anlagen zur Energieversorgung des nationalen Marktes diskutiert. Insgesamt führen die niedrigen Energiekosten in Argentinien allerdings zu einem schwierigen Marktumfeld.

Eine umfassende Untersuchung der BDI hat ergeben, dass **Südamerika** auch für den Bereich Omega-3-Fettsäuren sehr attraktiv ist. Eine entsprechende Vertriebsstruktur mit Repräsentanten wird derzeit aufgebaut. Die mit dem Tochterunternehmen UIC entwickelte Gesamtlösung „Omega3+“ zur Konzentrierung von Omega-3-Fettsäuren soll zeitnah in die bestehende Vertriebsstruktur integriert werden. Die für eine Bearbeitung relevanten Märkte ergeben sich aus der Verfügbarkeit des dafür geeigneten Fischöls und der Hauptzielgruppe der dort angesiedelten Fischöl- und Fischmehlproduzenten. Diese sind vor allem in den Ländern Peru, Chile, aber auch China und Japan sowie in Europa in den skandinavischen Ländern Norwegen, Schweden, Dänemark und Island zu finden.

Auch in den **USA** macht die staatliche Förderung von Biokraftstoffen Fortschritte: Getrieben von Investitionszuschüssen der Regierung sowie sogenannter „Renewable Portfolio Standards (RPS)“ werden Energieversorger gesetzlich dazu verpflichtet, einen bestimmten Anteil der Energie von erneuerbaren Quellen zu beziehen. Im Februar 2010 hat die amerikanische Environmental Protection Agency (EPA) den „Renewable Fuel Standard 2“ (RFSII) verabschiedet, der seit Juli 2010

---

die Beimengung von 2% „Renewable Diesel“ vorschreibt. Die frei gehandelten RINs (Renewable Identification Numbers) sind seither stark im Wert gestiegen und haben bereits zu einer leichten Produktionssteigerung von BioDiesel geführt. Seit April 2010 ist die monatliche BioDiesel-Produktion in den USA von 30.000 t auf 90.000 t im August gestiegen. Die Talsohle scheint somit durchschritten zu sein. Es wird erwartet, dass ein weiteres Ansteigen der RIN-Preise die Beimischung von BioDiesel in den USA auch wirtschaftlich immer attraktiver macht. Dies sollte sich spätestens 2011 positiv auf die BioDiesel-Industrie auswirken.

Der im Rahmen eines Gesetzes zur Schaffung neuer Arbeitsplätze beschlossene Blenders Tax Credit (1 US-Dollar/Gallone = 0,20 Euro/Liter) wird in diesem Jahr vermutlich nicht verlängert. Die „Mid Term“-Wahlsaison beginnt im Oktober, somit ist der Gesetzgeber derzeit praktisch handlungsunfähig. Die Wiederaufnahme dieser Thematik, welche das Investitionsklima für neue BioDiesel-Anlagen beeinflusst, ist erst in 2011 zu erwarten.

Das BioGas Interesse ist nach wie vor stark. Getrieben von Investitionszuschüssen der Regierung sowie sogenannter „Renewable Portfolio Standards (RPS)“ – Energieversorger werden gesetzlich dazu verpflichtet, einen bestimmten Anteil der Energie von erneuerbaren Quellen bereitzustellen. Diese RPS Gesetze sind regional sehr unterschiedlich.

Aufgrund ihrer Vorteile im Hinblick auf Deponiebedarf, Carbon Credits und Abfallentsorgung werden die Multi-Feedstock BioDiesel- und BioGas-Technologien von BDI mittelfristig auch für den amerikanischen Markt interessant sein. In den USA besteht vor allem an dem für die Verwertung in BioGas-Anlagen interessanten Rohstoffen wie Organic Fraction Municipal Solid Waste (OFMSW) oder Catering Waste enormes Potenzial. Einen Engineering-Auftrag über eine 4 MW(e) Multi-Feedstock BioGas-Anlage hat die BDI bereits erhalten und im Oktober konnte ein Engineering Auftrag für eine 100.000 t/y Multi-Feedstock BioDiesel Anlage gewonnen werden.

Die Ausweitung staatlicher Förderungen für erneuerbare Energien sorgt in Kanada für ein attraktives Investitionsklima. BioDiesel-Unterstützungszusagen von der Kanadischen Bundesregierung im Rahmen des ecoENERGY-Programms wurden bekanntgegeben, dies sollte gemeinsam mit der zu erwartenden kanadischen Beimengungsverpflichtung zu einer deutlichen Verbesserung des Investitionsklimas im Bereich BD führen.

---

## **Asien**

In **Asien** wird fossiler Diesel von staatlicher Seite subventioniert. Eine inländische Nutzung von Biokraftstoffen ist damit zumindest derzeit wenig attraktiv. Die Hersteller konzentrieren sich auf den Export in die EU und die USA, wofür sich ausschließlich BioDiesel höchster Qualität (EN14214 oder ASTM Norm) eignet. Allerdings erfüllen viele bestehende Anlagen in den asiatischen Ländern diese erforderlichen Qualitätskriterien nicht und müssten daher umgerüstet bzw. optimiert werden. Dies lässt für den asiatischen Raum die bisher ausgebliebene hohe Nachfrage nach „RetroFit“-Angeboten erwarten. Aufgrund des zunehmenden Umweltbewusstseins gewinnt in Asien auch das Thema BioGas an Bedeutung.

Einzelne Regierungen, wie beispielsweise in Südkorea, Malaysia und Thailand geben bereits Beimischungsverpflichtungen vor, arbeiten massiv am Ausbau ihrer Energieunabhängigkeit und fördern den Aufbau von energieautonomen Regionen. Während die malaysische Regierung aktuell plant, die Beimischungsverpflichtung von 5% auf 2% zu senken, hat sich die indonesische Regierung aufgrund der schwindenden nationalen Ölreserven dafür ausgesprochen zunehmend auf erneuerbare Energien zu setzen. Beide Länder bieten attraktive Perspektiven für „RepCat“-Anlagen von BDI, die Palm Sludge Oil (PSO) und Palm Fatty Acid Distillate (PFAD) als Rohstoff verarbeiten. Aufgrund der stark gestiegenen Preise von PSO und PFAD innerhalb des letzten halben Jahres ist die Haltung unserer potenziellen Kunden speziell in Südostasien derzeit abwartend.

Auch in Südkorea, wo es bereits eine verpflichtende Beimischung von BioDiesel gibt, interessieren sich Unternehmen für neue Anlagen, die schwierigste Abfallstoffe verarbeiten können. Ab dem Jahr 2013 wird das Abladen von Haushaltsabfällen ins Meer – wie es derzeit praktiziert wird – verboten. Des Weiteren muss dieser Müll in Zukunft einen Mehrwert generieren und soll nicht mehr nur auf Deponien gebracht werden. Um diese Chance für BioGas-Projekte optimal nutzen zu können, sind wir auf der Suche nach einem strategischen Partner in Südkorea.

Die indische Regierung diskutiert eine 20%ige Beimischungsverpflichtung, um die Kyoto-Ziele erreichen zu können. Auch hier wird die Thematik der organischen Abfälle im kommunalen Müll immer bedeutender und birgt damit besonders für BioGas-Projekte enormes Potenzial.

## **Rest of World**

Seit dem 1. Juli 2010 lastet in **Australien** eine Verbrauchssteuer auf BioDiesel, was zur Folge hat, dass Produzenten und Investoren eine abwartende Haltung eingenommen haben.

---

Immer mehr Anfragen nach BioDiesel-Anlagen kommen aus **Afrika**, da sich einige Regierungen aufgrund der problematischen Energieversorgung in großen Teilen Afrikas und der ausreichend vorhandenen Mengen an Rohstoff klar für den Einsatz von Biotreibstoffen ausgesprochen haben. Doch die angedachten Projekte befinden sich noch in einem sehr frühen Stadium. In Südafrika ist die Verwendung von Tierfett als Rohstoff für die BioDieselproduktion derzeit nicht erlaubt. Einige Firmen versuchen aber durch gezieltes Lobbying diesen Umstand zu ändern, was unserer Multi-Feedstock Technologie sehr zugute kommen würde.

## **Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**

### **Fortsetzung der verbesserten Umsatzentwicklung**

Die Umsatzerlöse beliefen sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2010 auf 29,1 Mio. Euro, nach 21,7 Mio. Euro in 2009. Dies entspricht einem Umsatzwachstum von 33,7% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Dazu beigetragen hat vor allem der Projektfortschritt bei den Großprojekten, die Fortschritte in der Intensivierung des After-Sales-Geschäfts sowie die Optimierung von bestehenden BioDiesel-Anlagen. Mit dem Ausbau dieses Unternehmensbereichs sollen Kundenbindungen intensiviert und die Abhängigkeit der BDI vom großvolumigen Anlagenbau reduziert werden.

### **Positive Entwicklung der EBIT-Marge**

Das Ergebnis der operativen Tätigkeit (EBIT) stieg per 30. 09.2010 von 0,7 Mio. Euro im Vergleichsraum des Vorjahres auf 2,7 Mio. Euro. Mit 9,3% lag die EBIT-Marge auf einem hohen Niveau. Die Entwicklung der Kosten blieb weiterhin unter Plan: So haben sich die projektspezifischen Kosten, durch Prozessoptimierungen in Relation zum Umsatz reduziert. Der Personalaufwand belief sich auf 6,7 Mio. Euro gegenüber 6,9 Mio. Euro im Vorjahr. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) von 3,1 Mio. Euro ist gegenüber dem Vorjahr, aufgrund der Kostenoptimierung und dem Umsatzwachstum um 126,7% gestiegen. Nach Abzug von Steuern wird ein Periodenergebnis in Höhe von 2,6 Mio. Euro ausgewiesen (Vorjahr 1,1 Mio. Euro). Daraus resultiert ein Ergebnis je Aktie von 0,69 Euro (Vorjahr 0,28 Euro).

### **BioGas-Projektpipeline begünstigt Wachstumsausrichtung**

Die Akquisition von 51% der Anteile an der Enbasys GmbH im April dieses Jahres soll die zukünftige Wachstumsausrichtung der BDI begünstigen sowie die vorhandenen Anlagenbau-Kapazitäten des Unternehmens auslasten. Das Feedback aus dem Markt ist positiv, dies zeigt sich in einem ersten Auftrag über 2,4 Mio. Euro zur Errichtung einer Anlage für die Vergärung schwieriger organischer Abfälle und Reststoffe in der Türkei sowie einem Engineering-Auftrag aus Nordamerika.

---

### **Erweiterte Produktpalette durch erfolgreiche Investitions- und Akquisitionspolitik**

Die Akquisitionspolitik der BDI verfolgt eine Stärkung der Internationalisierung des Unternehmens sowie eine breitere Aufstellung der Kernkompetenzen. Das Portfolio der BDI soll vom Spezialanlagenbauer für die BioDiesel-Branche hin zum Komplettanbieter von industriellen Lösungen auch in anderen Industrien konsequent weiter ausgebaut werden.

Große Fortschritte hat die BDI bereits im Bereich BioGas gemacht: Mit einem Konzept zur Vermarktung und Errichtung von BioGas-Anlagen nutzt die BDI die hocheffiziente Technologie der Enbasys GmbH. Es ist erfolgreich gelungen, die Technologiekompetenz von Enbasys um die Anlagenbau- und internationale Vertriebskompetenz der BDI zu ergänzen. Wie in der Multi-Feedstock-Technologie zur BioDiesel-Herstellung können auch hier verschiedene Rohstoffe zu hochwertigem BioGas verarbeitet werden.

Gemeinsam mit der im Jahr 2008 erworbenen UIC GmbH hat die BDI das erste Gesamtanlagen-Konzept für die Gewinnung von wertvollen Omega-3-Fettsäuren aus Fischöl entwickelt. Der Markt für Omega-3-Fettsäuren hat sich in den vergangenen Jahren sehr stark entwickelt.

Die bisher getätigten Akquisitionen ermöglichen der BDI als Komplettanbieter aufzutreten – ein Großteil der Leistungen kann „aus einer Hand“ angeboten werden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die BDI mit ihren verbundenen Unternehmen und Beteiligungen konsequent an der Evaluierung und Ausschöpfung vorhandener Synergiepotenziale gearbeitet – in Vertrieb, Einkauf und in der Verwaltung machen sich diese positiv bemerkbar.

Der Auftragsstand zum 30. 09. 2010 belief sich auf 22,2 Mio. Euro (Vorjahr 49,7 Mio. Euro).

### **Hohe Cashreserve erhält Flexibilität**

Die Cashposition der BDI verblieb trotz der Dividendenzahlung von 9,9 Mio. Euro auf einem hohen Niveau. So wiesen die Bilanzpositionen Wertpapiere und Liquide Mittel zum 30. 09. 2010 einen Wert von insgesamt 54,0 Mio. Euro auf (31. 12. 2009: 71,5 Mio. Euro).

Die konservative Veranlagungs- und Akquisitionspolitik – jede Investition wird immer unter dem Gesichtspunkt von Chancen und Risiken sowie der Verantwortung gegenüber Aktionären und anderen Stakeholdern sorgfältig geprüft und ausgewählt – sichert die solide Eigenkapitalposition und die Möglichkeit, weitere Akquisitionen und Investitionen in Forschung und Entwicklung zu tätigen.

Der Cashflow aus der operativen Tätigkeit betrug zum 30. 09. 2010 –0,1 Mio. Euro (Vorjahr 2,9 Mio. Euro). Die Veränderungen des Cashflows lassen sich mit der Veränderung des Working Capitals und dem aktuellen Status der Kundenprojekte erklären.

---

### **Solide Finanz- und Vermögenslage**

Die Bilanzstruktur der BDI wies im langfristigen Vermögen aktiviertes Know-how in Höhe von 4,8 Mio. Euro sowie einen hohen Anteil an Wertpapieren des Anlagevermögens auf.

Die Bilanzsumme der BDI ist gegenüber dem Vergleichszeitraum 2010 um 12,8% auf 89,1 Mio. Euro gesunken. Das Eigenkapital lag mit 51,7 Mio. Euro weiterhin auf einem sehr hohen Niveau. Die Eigenkapitalquote hat sich durch die Dividendenzahlung sowie die beschlossene Kapitalherabsetzung auf 58,0% reduziert (Vorjahr 65,2%).

Im Kurzfristigen Vermögen haben sich die Forderungen aus Fertigungsaufträgen von 1,8 Mio. Euro zum 31. 12. 2009 auf 4,9 Mio. Euro erhöht. Sonstige Forderungen bestanden in Höhe von 3,7 Mio. Euro und enthielten geleistete Anzahlungen an Lieferanten in Höhe von 2,7 Mio. Euro. Die Liquiden Mittel zum 30. 09. 2010 in Höhe von 16,5 Mio. Euro bestanden aus täglich fälligem Geld und Festgeldern zur Sicherstellung des kurzfristigen Finanzbedarfs und der risikolosen Veranlagungspolitik.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich auf 5,8 Mio. Euro (31. 12. 2009: 5,0 Mio. Euro).

Der Anstieg der kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten betrifft in Höhe von 10,1 Mio. Euro Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären aus der beschlossenen Kapitalherabsetzung.

### **Mitarbeiter**

Zum 30. 09. 2010 beschäftigte die BDI mit ihren vollkonsolidierten Unternehmen 143 Mitarbeiter und damit um 8,3% mehr als zum 30. 09. 2009 (132 Mitarbeiter). In die Berechnung einbezogen wurden die Mitarbeiter der Enbasys GmbH.

Für die BDI sind ihre Mitarbeiter das größte Kapital. Entsprechend hat das Unternehmen Programme initiiert, die eine individuelle Förderung und die Schaffung eines optimalen Arbeitsumfeldes zum Ziel haben. Beispielsweise wurde ein Strategischer Marketing Manager eingestellt, um die Vertriebsprozesse zu optimieren und somit unsere Mitarbeiter zu entlasten. Im Rahmen des mit den strategischen Zielen des Unternehmens abgestimmten Personalentwicklungs-Programms wird die im Jahr 2009 gestartete „Weiterbildungs-Offensive“ auch im Jahr 2010 fortgeführt. Berücksichtigt wird dabei, dass die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter ihren jeweiligen Vorkenntnissen und den Anforderungen der strategischen Ausrichtung des Unternehmens entspricht.

BDI setzt darüber hinaus konsequent Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung ein, um alle Mitarbeiter bestmöglich zu unterstützen und optimale Arbeitsbedingungen zu schaffen. So steht den BDI-Mitarbeitern beispielsweise ein Fitnessraum zur kostenfreien Nutzung zur Verfügung. Außerdem ermöglicht BDI jedem Mitarbeiter monatlich eine kostenlose medizinische Massage.

---

Die Qualifikation der Mitarbeiter von BDI liegt insgesamt auf hohem Niveau. 40% der Angestellten sind Absolventen einer Universität oder Fachhochschule, rund 36% verfügen über einen AHS- oder BHS-Abschluss. Stolz ist das Unternehmen auch auf seinen hohen Frauenanteil von rund 35%. Mit dem im Herbst des Jahres 2009 vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie überreichten Staatspreis für Chancengleichheit in Forschung & Entwicklung wurde das Engagement des Unternehmens auch öffentlich anerkannt. Zur optimalen Ergänzung der bestehenden Teams durch frische Ideen und spezielles Know-how stellt die BDI des Weiteren verstärkt Quereinsteiger aus verschiedenen Bereichen ein.

Durch ein Prämiensystem, das sich einerseits aus den Unternehmenszielen ableitet und andererseits an persönlichen Zielen orientiert, werden alle Mitarbeiter am Unternehmenserfolg beteiligt.

## **Forschung und Entwicklung**

Seit jeher stellen eigene Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten für BDI eine zentrale Säule dar. Ziel dabei war es immer, neue Maßstäbe in der nachhaltigen Energiegewinnung zu setzen. Neben den eigenen Laboreinrichtungen nutzt das Unternehmen dazu langjährig bestehende Kooperationen mit Universitäten und Forschungseinrichtungen. Jährlich werden durchschnittlich zwischen 5 und 7% des Umsatzes in Forschung und Entwicklung investiert. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres rund 2,0 Mio. Euro und beliefen sich damit auf rund 7% des Umsatzes zum 30. 09. 2010.

Die BDI arbeitet einerseits an Neuentwicklungen und andererseits kontinuierlich an der Optimierung ihrer Verfahren im Hinblick auf eine Erweiterung der Rohstoffflexibilität. Ziel ist es, mit einer höheren BioDiesel-Qualität vorausschauend die in Zukunft geforderten Qualitätsanforderungen bzw. Normen frühzeitig zu erreichen und damit einen Vorteil gegenüber Wettbewerbern zu erzielen.

Durch die Zusammenarbeit mit Enbasys, dem Spezialisten im Bereich Multi-Feedstock-BioGas-Technologie, ist BDI nun in der Lage, kombinierte Anlagensysteme zur Verwertung von Abfallströmen in flüssige oder gasförmige Energieträger anbieten zu können. Bei der Entwicklung von kundenwunschorientierten Systemkonzepten, die die Synergieeffekte der Verschränkung von BioDiesel-, BioGas-, Kraft-Wärmekopplungs- und Abwasseraufbereitungsanlagen optimal ausnützen, unterstützt das hochqualifizierte F&E-Team der BDI die Projektentwicklung.

Um die technologische Marktführerschaft im BioDieselsektor weiter auszubauen wurde von BDI speziell für Pflanzenölrohstoffe mit erhöhten FFA-Konzentrationen (bis max. 10%) eine neue Verfahrensvariante entwickelt, die es ermöglicht die freien Fettsäuren in hochwertigen BioDiesel umzuwandeln ohne dabei die Nachteile einer klassischen Vorveresterung zu verursachen. Aufgrund der flexiblen Einsatzmöglichkeit dieser neuen Veresterungsvariante kann diese sowohl bei Neuanlagen als auch für die Überarbeitung von Fremdanlagen im Rahmen unseres Retrofitprogramms eingesetzt werden.

---

Für die Verarbeitung von Rohstoffen mit höchsten Anteilen an freien Fettsäuren hat BDI das **„RepCat“-Verfahren** zur Marktreife entwickelt. „RepCat“ ist eine Technologie, die speziell für Fette aus der Abfallwirtschaft entwickelt wurde, welche einen Anteil an freien Fettsäuren von bis zu 100% haben können. Besondere Marktpotenziale für „RepCat“ bestehen in der Verwertung von Fettabscheiderfetten (Grease Trap Waste) in den USA sowie für Palm Sludge Oil (PSO) und PFAD (Palm Fatty Acids) in Südostasien. Seit 2007 produziert die BDI-Anlage der Firma Biodiesel Kärnten in Arnoldstein aus Abfallfetten unter Verwendung des RepCat-Verfahrens jährlich 25.000 Tonnen BioDiesel höchster Qualität.

Aufgrund des Potenzials von **Mikroalgen** als neue erneuerbare und innovative Rohstoffquelle für die Produktion von hochwertigen Produkten für den Pharma- und Lebensmittelbereich sowie für BioDiesel hat BDI den Forschungsbereich Algen etabliert. Das von BDI entwickelte Konzept zur Herstellung von Algenbiodiesel stellt neben der Erschließung einer hocheffizienten Rohstoffproduktion eine höchst interessante Verwertungsmöglichkeit für Nitrat und Phosphat belastetes Abwasser und Industrieabgase dar. Neben der Entwicklung eines neuartigen Reaktorkonzepts zur Kultivierung von Mikroalgen konnten im Bereich der Aufarbeitungs- und Umwandlungsprozesse erfreuliche Ergebnisse erzielt werden. Algenbiomasse bzw. Algenöl stellen große Ansprüche an Verarbeitungsprozesse, welche erfolgreich entwickelt werden konnten. Diese Expertise ist auch international gefragt und wird ab 2011 in einem EU-Projekt bzw. bereits jetzt in Evaluierungsaufgaben in der BioDieselbranche angewandt.

Der Umwandlung fester Lignozellulose – wie Holz- oder Stroh-Biomasse – zu flüssigen Energieträgern (eng. **Biomass to Liquid – BtL**) muss weltweit stärkere Beachtung geschenkt werden, um den ehrgeizigen Ziele einer nachhaltigen Energieversorgung bei reduzierter Treibhausgas-Emission gerecht werden zu können. Durch die grundlegende Erforschung der Umwandlungstechnik „Flüssigphasenpyrolyse“ hat BDI bereits einen wichtigen Grundstein für diese einfache BtL-Technologie gelegt. Nach dem Prinzip einer Veredelung von Nebenprodukten zu höherwertigen Produkten wird zukünftig die Aufbereitung der anfallenden Nebenprodukte wie Kohle und Wasserphase zu flüssigen Energieträgern oder Biogas in den Fokus der Forschungstätigkeiten rücken.

Die zum Patent angemeldete **„BioCrack“-**Technologie befindet sich dank konsequenter Entwicklungsarbeit bereits in einem fortgeschrittenen Umsetzungsstatus und steht nun – in Kooperation mit einem europäischen Mineralölkonzern und unterstützt durch nationale Fördergelder – unmittelbar vor einer ersten technischen Umsetzung im Pilotmaßstab. Die geplante Pilotanlage wird ein Raffinerie-Zwischenprodukt und bis zu 2,5 Tonnen Biomasse am Tag zu wertvollem Dieselmotortreibstoff mit biogenen Anteilen umsetzen können.

Neben den eigenen Forschungsprojekten bearbeitet die BDI auch zahlreiche Auftragsarbeiten. So wurden in der F&E-Abteilung auch verstärkt Auftragsarbeiten im Bereich der BioDieseldestillation für namhafte europäische Mineralölunternehmen durchgeführt. Damit konnte die Kompetenz der BDI im Bereich der destillativen Aufarbeitung von BioDiesel weiter unterstrichen werden.

---

Die neu entwickelte Produktschiene „Omega 3+“ – die Aufarbeitung der bei der Omega 3 Konzentrat Herstellung anfallenden Ethylesterleichtfraktion – wurde sowohl in Artikeln in namhaften Fachzeitschriften als auch in Vorträgen bei Fachkonferenzen und Workshops einem interessierten Fach- und Kundenpublikum vorgestellt.

### **Die BDI-Aktie**

Die Aktienmärkte zeigten in den ersten neun Monaten des Jahres 2010 eine Erholung, die sich in der Aktienperformance der BDI – BioEnergy International AG widerspiegelt. Der bisherige Jahreshöchststand lag am 13. Mai bei 18,50 Euro. Im dritten Quartal ließ die Performance etwas nach, blieb allerdings sehr stabil. In diesem Zeitraum war der Höchststand bei 17,61 Euro (10. September). Ein Tiefststand wurde am 24. Juni mit 15,38 Euro verzeichnet.

Die Hauptversammlung der BDI hat am 18. Mai 2010 eine Dividendenausschüttung und Kapitalrückzahlung in Höhe von insgesamt Euro 5,25 je Stammaktie beschlossen.

### **Ausblick**

Die Wirtschaftskrise der letzten Jahre, die Ölkatastrophe im Golf von Mexiko sowie die Rotschlamm-Katastrophe in Ungarn haben gezeigt, dass der sparsame Umgang mit Rohstoffen und die sinnvolle Verwertung von Abfallstoffen weltweit immer wichtigere Themen werden. Die BDI hat sich strategisch darauf ausgerichtet, ihre Kernkompetenz „Waste to BioFuels“ weiter zu stärken: Dabei stehen die Ziele „mehr Energie aus neuen erneuerbaren Quellen“ und „eine höhere Energieeffizienz“ im Mittelpunkt. Der Bereich der BioDiesel- und BioGas-Gewinnung aus Abfall- und Reststoffen bietet weltweit die größten Potenziale und dient gleichzeitig einer umweltfreundlichen Entsorgung.

Zu den neuen Produkten und Technologien der BDI gehört die Enbaferm BioGas-Technologie, die besonders für die bioenergetische Verwertung von schwierigem industriellen Abfall geeignet ist. Neue Abfallbestimmungen machen den BioGas-Markt weltweit sehr attraktiv. Die Verarbeitung unterschiedlicher Rohstoffe mit Fokus auf Abfall- und Reststoffen hat sich bereits bei den BioDiesel-Anlagen von BDI bewährt. Dadurch kann zur Vermarktung dieser Technologie auch auf einen bestehenden Kundenkreis zurückgegriffen werden. Hier wurden bereits erste Maßnahmen getroffen, auf die das Unternehmen sehr positives Feedback erhalten hat. Ein erster Auftrag über 2,4 Mio. Euro zur Errichtung einer Anlage für die Vergärung schwieriger organischer Abfälle und Reststoffe in der Türkei konnte bereits akquiriert werden, ebenso ein Engineering-Auftrag aus Nordamerika. Durch permanente F&E-Aktivitäten und gezielte Unternehmenszukäufe konnte die BDI ihre Marktposition als Spezialanlagenbauer für industrielle Lösungen zur Verwertung von Abfall- und Nebenstoffen aus der Industrie zu hochwertigen Biotreibstoffen weiter ausbauen. Diese Ausrichtung wurde im dritten

---

Quartal 2010 sowohl bei der Small Cap Conference in Frankfurt als auch auf der IFAT Entsorga 2010, der Weltleitmesse für Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Rohstoffwirtschaft, präsentiert und generell positiv begrüßt.

Nach der globalen Wirtschafts- und Finanzkrise der vergangenen Jahre gibt es positive Signale aus den internationalen Märkten, die erwarten lassen, dass auch Großprojekte wieder leichter zu finanzieren sein werden. Dennoch ist zu erwarten, dass ausstehende Investitionsentscheidungen erst getroffen werden, wenn Klarheit in Bezug auf die lokale Besteuerung und Förderung von Biotreibstoffen besteht. Eine Grundaustauslastung versucht die BDI durch die Aktivitäten im Bereich After-Sales-Services und die Kapazitätserweiterung und Optimierung von bestehenden BioDiesel-Anlagen sicherzustellen.

Zur intensiven Bearbeitung von Zukunftsmärkten wie Osteuropa, den ehemaligen GUS-Staaten, Nord- und Südamerika, Südostasien und Indien und auch um die großen Potentiale des BioGas-Marktes nützen zu können hat die BDI ihr Vertriebssteam zusätzlich im Strategischen Marketing verstärkt. In Brasilien, einem der wichtigsten BioDiesel-Märkte weltweit, wird das Joint Venture mit Tecnal, einem lokalen Anlagenbauer, der BDI ermöglichen, die gesamte Wertschöpfungskette vor Ort aus einer Hand anzubieten.

Mit ihrer neuen strategischen Ausrichtung und der intensiven F&E-Tätigkeit hat BDI die Weichen für neues Wachstum gestellt. Die BDI wird sich weiterhin vor allem auf die erfolgreiche Einführung ihrer neuen Produkte und auf die Bearbeitung neuer Märkte konzentrieren. Zum weiteren Ausbau des Produktportfolios werden außerdem mögliche Akquisitionen geprüft, die das aktuelle Angebot im Bereich „Waste to BioFuels“ sinnvoll ergänzen.

Aus heutiger Sicht ist mit dem vorhandenen Auftragsstand ein positives Jahresergebnis sichergestellt. Nach der erfolgreichen strategischen Neuausrichtung erwartet das Unternehmen mittelfristig, das Umsatzniveau der vergangenen Jahre wieder zu erreichen und strebt weiterhin eine EBIT-Marge von bis zu 10% an.

Wilhelm Hammer  
Vorstandsvorsitzender

Helmut Gössler  
Vorstand

Mag. Dagmar Heiden-Gasteiner  
Vorstand

## Zwischenabschluss

---

Konzernbilanz zum 30. 09. 2010	20
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	22
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	23
Konzern-Geldflussrechnung	24
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	25
Anhang	26

## Konzernbilanz zum 30. 09. 2010

Aktiva TEUR	30. 09. 2010	31. 12. 2009
<b>Langfristiges Vermögen</b>		
Immaterielle Vermögenswerte		
Konzessionen, Software und sonstige immaterielle Vermögenswerte	965	1.339
Goodwill	8.828	3.484
Aktivierte Entwicklungskosten	4.844	3.928
	<b>14.637</b>	<b>8.751</b>
Sachanlagen	2.197	2.143
Anteile an assoziierten Unternehmen	8.891	8.977
Wertpapiere	37.500	34.499
	<b>63.225</b>	<b>54.370</b>
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>		
Vorräte	486	419
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	4.935	1.765
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	127	0
Forderungen aus Ertragssteuern	153	4
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	3.661	3.684
Liquide Mittel	16.497	36.968
	<b>25.859</b>	<b>42.840</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>89.084</b>	<b>97.210</b>

<b>Passiva TEUR</b>	<b>30. 09. 2010</b>	<b>31. 12. 2009</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Grundkapital	3.800	3.800
Rücklagen		
Kapitalrücklagen	33.769	43.839
Gewinnrücklagen	10.871	17.915
	<b>44.640</b>	<b>61.754</b>
Jahresergebnis	2.605	2.539
	<b>51.045</b>	<b>68.093</b>
<b>Minderheitenanteile</b>		
Minderheitenanteile ohne Kommanditisten	661	16
	<b>51.706</b>	<b>68.109</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		
Rückstellungen für Abfertigungen	561	440
Rückstellungen für Pensionen	1.876	1.665
Passive latente Steuern	4.992	4.773
Sonstige langfristige Rückstellungen	2.247	2.751
Sonstige langfristige Abgrenzungen	637	245
Minderheitenanteile Kommanditisten	0	0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.713	751
	<b>12.026</b>	<b>10.625</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	3.691	3.350
Sonstige kurzfristige Abgrenzungen	3.218	3.917
Steuerverbindlichkeiten	218	3.075
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	1
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	585	2.045
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.824	5.048
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	203	100
Sonstige Verbindlichkeiten	11.613	940
	<b>25.352</b>	<b>18.476</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>89.084</b>	<b>97.210</b>

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

TEUR	01. 07. – 30. 09. 2010	01. 07. – 30. 09. 2009	01. 01. – 30. 09. 2010	01. 01. – 30. 09. 2009
Umsatzerlöse	9.123	8.175	29.061	21.736
Veränderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	- 26	- 1	0	26
Andere aktivierte Eigenleistungen	56	109	190	359
Sonstige betriebliche Erträge	448	1.053	2.015	3.860
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen	- 4.752	- 5.544	- 16.087	- 11.459
Personalaufwand	- 2.212	- 2.096	- 6.696	- 6.925
Abschreibungen	- 291	- 261	- 833	- 900
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.495	- 1.431	- 4.935	- 6.025
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>851</b>	<b>4</b>	<b>2.715</b>	<b>672</b>
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	25	- 15	- 96	- 230
Erträge aus Wertpapieren	218	292	673	1.091
Finanzierungskosten	- 104	- 66	- 220	- 178
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>990</b>	<b>215</b>	<b>3.072</b>	<b>1.355</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 252	- 54	- 681	- 339
<b>Überschuss vor Kommanditisten</b>	<b>738</b>	<b>161</b>	<b>2.391</b>	<b>1.016</b>
Ergebnisübertrag an Kommanditisten	0	18	0	64
<b>Periodenergebnis</b>	<b>738</b>	<b>179</b>	<b>2.391</b>	<b>1.080</b>
Ergebnisanteil von Minderheiten	70	1	214	1
<b>Ergebnisanteil der Aktionäre der BDI AG</b>	<b>808</b>	<b>180</b>	<b>2.605</b>	<b>1.081</b>
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in EUR	0,28	0,05	0,69	0,28
Ergebnis je Aktie (verwässert) in EUR	0,28	0,05	0,69	0,28
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert) in Stk.	3.800.000	3.800.000	3.800.000	3.800.000
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert) in Stk.	3.800.000	3.800.000	3.800.000	3.800.000

### Konzern-Gesamtergebnisrechnung

TEUR	01. 07. – 30. 09. 2010	01. 07. – 30. 09. 2009	01. 01. – 30. 09. 2010	01. 01. – 30. 09. 2009
Periodenergebnis	738	179	2.391	1.080
Marktbewertung der Wertpapiere (AfS), brutto	95	223	395	272
Währungsdifferenzen	- 2	0	1	0
Latente Steuer	- 24	- 56	- 99	- 68
Summe sonstiges Ergebnis	69	167	297	204
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>807</b>	<b>346</b>	<b>2.688</b>	<b>1.284</b>
Anteile anderer Gesellschafter am Jahresergebnis	70	1	214	1
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>877</b>	<b>347</b>	<b>2.902</b>	<b>1.285</b>

## Konzern-Geldflussrechnung

TEUR	01. 01. – 30. 09. 2010	01. 01. – 30. 09. 2009
Ergebnis vor Steuern	3.072	1.355
Anpassungen für:		
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	833	900
Zinsenerträge	- 657	- 1.039
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	4	0
Sonstige unbare Aufwendungen und Erträge	96	295
<b>Cashflow aus dem Ergebnis</b>	<b>3.348</b>	<b>1.511</b>
Veränderung Vorräte	- 67	40
Veränderung Forderungen und sonstige Vermögenswerte	- 1.740	5.391
Veränderung Verbindlichkeiten und Rückstellungen	- 1.657	- 4.005
<b>Cashflow aus der operativen Tätigkeit</b>	<b>- 116</b>	<b>2.937</b>
Steuerzahlungen	- 3.052	- 80
Gezahlte Zinsen	0	- 21
Erhaltene Zinsen	657	1.060
<b>Nettocashflow aus der operativen Tätigkeit</b>	<b>- 2.511</b>	<b>3.896</b>
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	- 334	- 479
Investitionen in das Finanzanlagevermögen (Wertpapiere)	- 2.605	- 21.300
Einzahlungen aus nach der Equity- Methode bilanzierten Unternehmen	0	833
Investitionen in das Finanzanlagevermögen (Beteiligungen)	- 6.103	0
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>- 9.042</b>	<b>- 20.946</b>
Veränderung Finanzverbindlichkeiten	962	0
Ausschüttung an Gesellschafter	- 9.880	- 2.850
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>- 8.918</b>	<b>- 2.850</b>
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>- 20.471</b>	<b>- 19.900</b>
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode	36.968	60.983
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>16.497</b>	<b>41.083</b>

## Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

TEUR	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Jahresergebnis	Summe	Minderheiten	Gesamt-Eigenkapital
<b>Stand 01. 01. 2009</b>	<b>3.800</b>	<b>43.839</b>	<b>15.825</b>	<b>4.641</b>	<b>68.105</b>	<b>16</b>	<b>68.121</b>
Dotierung Gewinnrücklagen	0	0	4.641	- 4.641	0	0	0
Gewinnausschüttung	0	0	- 2.850	0	- 2.850	0	- 2.850
Gesamtergebnis	0	0	204	1.081	1.285	- 1	1.284
<b>Stand 30. 09. 2009</b>	<b>3.800</b>	<b>43.839</b>	<b>17.820</b>	<b>1.081</b>	<b>66.540</b>	<b>15</b>	<b>66.555</b>
<b>Stand 01. 01. 2010</b>	<b>3.800</b>	<b>43.839</b>	<b>17.915</b>	<b>2.539</b>	<b>68.093</b>	<b>16</b>	<b>68.109</b>
Dotierung Gewinnrücklagen	0	0	2.539	- 2.539	0	0	0
Gewinnausschüttung	0	0	- 9.880	0	- 9.880	0	- 9.880
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	859	859
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	10.070	- 10.070	0	0	0	0	0
Ordentliche Kapitalherabsetzung	- 10.070	0	0	0	- 10.070	0	- 10.070
Gesamtergebnis	0	0	297	2.605	2.902	- 214	2.688
<b>Stand 30. 09. 2010</b>	<b>3.800</b>	<b>33.769</b>	<b>10.871</b>	<b>2.605</b>	<b>51.045</b>	<b>661</b>	<b>51.706</b>

## Anhang

---

### für den Konzernzwischenabschluss zum dritten Quartal 2010

#### Rechnungslegungsgrundsätze

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. 09. 2010 für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2010 der BDI – BioEnergy International AG wurde nach den Bestimmungen der International Financial Reporting Standards (IFRS), insbesondere des IAS 34 – Interim Financial Reporting, erstellt.

Der vorliegende Zwischenbericht ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009 zu lesen. Die dort enthaltenen Rechnungslegungs- und Bewertungsmethoden gelten, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird, auch für die Zwischenabschlüsse des Jahres 2010.

Berichtswährung ist der Euro, der auch funktionale Währung der BDI – BioEnergy International AG ist. Die Zahlenangaben im vorliegenden Konzernabschluss und in den Erläuterungen werden auf die nächsten Tausend gerundet („TEUR“) angegeben, sofern keine abweichende Angabe erfolgt. In den Tabellen können aus rechentechnischen Gründen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (TEUR, %) auftreten.

Die vergleichenden Angaben beziehen sich, sofern nicht anderes angegeben, auf die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2009. Alle wichtigen Effekte der laufenden Periode sind im Zwischenlagebericht oder in den nachfolgenden Erklärungen enthalten.

Das Ergebnis der Zwischenberichtsperiode ist stark abhängig vom Fertigstellungsgrad, den Projektabschätzungen und der Anzahl der Anlagenbauprojekte der Gesellschaft zum Ende der Zwischenberichts-Periode.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde weder einer ordentlichen Abschlussprüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen.

#### Neue IFRS

Die Änderungen der Rechnungslegungsvorschriften gegenüber dem 31. 12. 2009 haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den vorliegenden Konzernzwischenabschluss. IFRS 3 (überarbeitet 2008) – Unternehmenszusammenschlüsse – und IAS 27 (geändert 2008) – Konzern- und Einzelabschlüsse – werden erstmalig angewendet, wobei sich daraus nur unwesentliche Änderungen ergeben.

---

## **Bewertung von Fertigungsaufträgen**

Fertigungsaufträge werden, sofern die Voraussetzungen der IAS 11 vorliegen, nach der Teilgewinnrealisierungsmethode (Percentage-of-Completion) bilanziert.

Nach der Teilgewinnrealisierungsmethode werden die aufgewendeten Herstellungskosten zuzüglich eines dem Fertigstellungsgrad entsprechenden Gewinnaufschlags unter den Forderungen aus Fertigungsaufträgen sowie als Umsatzerlöse ausgewiesen. Der Fertigstellungsgrad wird im Verhältnis der angefallenen Aufwendungen zum erwarteten Gesamtaufwand ermittelt (Cost-to-Cost-Methode). Zu erwartende Auftragsverluste sind durch Rückstellungen gedeckt, die unter Berücksichtigung der erkennbaren Risiken ermittelt werden. Von den Forderungen aus Fertigungsaufträgen werden die erhaltenen Anzahlungen abgesetzt. Ein daraus gegebenenfalls resultierender negativer Saldo für einen Fertigungsauftrag wird als erhaltene Anzahlung passiviert.

Bei Projekten, deren Auftragsumfang vorrangig aus Engineering mit/ohne Lieferung von Teilen des Prozessequipments besteht, wird der Fertigstellungsgrad gemäß Value Added der erbrachten Leistung ermittelt (Meilensteinmethode). Bei Erreichen eines definierten Meilensteins werden gemäß diesem der Projektfortschritt und dadurch der Umsatzerlös sowie der Teilgewinn ermittelt.

## **Konsolidierungskreis**

Der Konsolidierungskreis der BDI – BioEnergy International AG hat sich per 01. 04. 2010 um die vollkonsolidierte Enbasys GmbH erweitert. Bereits zum 31. 03. 2010 erstmalig in den Konsolidierungskreis aufgenommen wurden die BDI do Brasil Participações Ltda. und die BDI & TECNAL Tecnologia em BioDiesel Ltda.; beide Gesellschaften wurden im 1. Quartal 2010 gegründet.

Der Konsolidierungskreis der BDI – BioEnergy International AG setzt sich wie folgt zusammen:

Name	Konzernanteil	Einbeziehungsmethode
UIC GmbH, Alzenau	100%	Vollkonsolidierung
BDI do Brasil Participações Ltda., São Paulo	100%	Vollkonsolidierung
Lignosol Technologie GmbH & Co KG, Grambach	70%	Vollkonsolidierung
Lignosol Technologie GmbH, Grambach	70%	Vollkonsolidierung
Enbasys GmbH, Grambach	51%	Vollkonsolidierung
BDI & TECNAL Tecnologia em Biodiesel Ltda., São Paulo	45%	At Equity
M & R Holding AG, Grambach	26%	At Equity
M & R Industrial Solutions GmbH	26%	1
M & R Automation GmbH, Grambach	26%	1
M & R Automation Canada Inc., Toronto	26%	1
AutomationX GmbH, Grambach	13%	1
aX grid solutions gmbH, Grambach	13%	1
automationX Deutschland GmbH, Sternenfels	10,04%	1
automationX (Schweiz) GmbH, Solothurn	10,04%	1
automation Industrial Solutions Canada Inc., Vancouver	2,47%	1
eposC process optimization GmbH, Grambach	10,40%	1
Alicona Imaging GmbH, Grambach	12,74%	1
Alicona Corporation, Larchmont	12,74%	1
Alicona UK Ltd., Kent	12,74%	1
Alicona Korea Pacific Co. Ltd., Seoul	12,74%	1
Alicona SARL, Les Ulis	12,74%	1
VTU Holding GmbH, Grambach	25,0025%	At Equity
VTU Engineering GmbH, Grambach	25,0025%	2
VTU Technology Technologieentwicklungsgesellschaft m.b.H., Grambach	25,0025%	2
Deutsche VTU-Engineering GmbH, Frankfurt	25,0025%	2
VTU Energy GmbH, Grambach	15,0015%	2
Proionic GmbH	17,5017%	2
Excellence Gesellschaft für Wertschöpfung mbH	7,8958%	2
VTU Engineering Italia Srl	25,0025%	2

1) über den Konzernabschluss der M & R Holding AG einbezogen

2) über den Konzernabschluss der VTU Holding GmbH einbezogen

Mit Wirkung 01. 04. 2010 hat die BDI – BioEnergy International AG 51% an der Enbasys GmbH, mit Sitz in Grambach zu einem Barkaufpreis von 3,85 Mio. Euro von der VTU Holding GmbH erworben. Zusätzliche Bestandteile des Kaufpreises bilden ein Gesellschafterzuschuss an die Enbasys GmbH in Höhe von 1,54 Mio. Euro sowie der Zeitwert aus einer bedingten Gegenleistung im Betrag von 0,85 Mio. Euro. Die bedingte Gegenleistung resultiert aus dem Barwert einer zu Gunsten der VTU Holding GmbH vereinbarten unproportionalen Gewinnverteilung der Enbasys GmbH in den nächsten neun Jahren. Die endgültige Gegenleistungsverpflichtung liegt in einer Bandbreite von 0,00 Mio. Euro und 4,65 Mio. Euro.

Die erstmalige Erfassung als vollkonsolidiertes Unternehmen erfolgt zum Stichtag 01. 04. 2010, an welchem ein Unternehmensabschluss nach IFRS vorliegt.

Die Enbasys GmbH ist ein führender Spezialist für die biotechnologische Energiegewinnung in Form von BioGas. Seit seiner Gründung im Jahr 2007 ist das Unternehmen fokussiert auf „Waste to BioGas“. Die Enbasys GmbH hat die hocheffiziente patentierte ENBAFERM Multi-Feedstock Bio-Gas-Technologie entwickelt, die besonders für die bioenergetische Verwertung von schwierigem industriellem Abfall geeignet ist, der, unabhängig von saisonalen Gegebenheiten, das ganze Jahr hindurch als Rohstoff zur Verfügung steht. Durch diese innovative Anlagentechnik können aufgrund der hoch effizient arbeitenden Bauteile die Anlagenausmaße klein gehalten werden, wodurch die Energieanlagen besonders wirtschaftlich sind. Mit der Gärrestbehandlung, dem ENBAAIR Verfahren, werden Werkstoffe, wie sauberes Wasser und Düngerkonzentrat hergestellt.

Die Übernahmebilanz nach IFRS zum Erwerbszeitpunkt 01. 04. 2010 der Enbasys GmbH hat folgendes Aussehen:

	TEUR		TEUR
Langfristiges Vermögen	1.294	Eigenkapital	1.754
Kurzfristiges Vermögen	1.791	Fremdkapital	1.331
	3.085		3.085

Das langfristige Vermögen betrifft im Wesentlichen aktivierte Entwicklungsleistungen. Die Forderung aus dem Gesellschafterzuschuss stellt im Wesentlichen das kurzfristige Vermögen dar. Das Eigenkapital betrifft mit TEUR 859 die Minderheitenanteile, welche proportional zum Anteil am beizulegenden Zeitwert des Nettovermögens angesetzt sind. Das Fremdkapital resultiert vor allem aus der Rückzahlungsverpflichtung eines Gesellschafterzuschusses an die VTU Holding GmbH.

Aus dem Unternehmenszusammenschluss mit der Enbasys GmbH ergibt sich ein anteiliger Firmenwert von 5.344 TEUR. Der Firmenwert betrifft im Wesentlichen potentielle Absatzverträge, die das Unternehmen zum Erwerbszeitpunkt mit prospektiven neuen Kunden verhandelt. Den Minderheitsgesellschaftern wurde kein Firmenwert zugeordnet.

---

Der negative Ergebnisanteil der erstmals einbezogenen Gesellschaft am Gesamtergebnis der BDI Gruppe für die ersten neun Monate 2010 betrug –436 TEUR und resultiert aus einem negativen operativen Jahresergebnis von 436 TEUR.

Der Umsatzanteil der Enbasys GmbH am Gesamtumsatz der BDI Gruppe für die ersten neun Monate 2010 betrug 697 TEUR. Unter der Annahme eines Erwerbszeitpunktes 01. 01. 2010 würde der Umsatzanteil der Enbasys GmbH für die ersten neun Monate 2010 706 TEUR sowie der Ergebnisanteil –621 TEUR betragen.

### **Segmentberichterstattung**

Die Darstellung der Segmente erfolgt nach Geschäftsbereichen (Segmentierung) und Regionen (Angabe zu geographischen Gebieten):

<b>Segmente 2010</b>	<b>Angaben zu geographischen Gebieten 2010</b>
BioDiesel-Anlagenbau	Österreich
Feinvakuum-Destillation	EU (ohne Österreich)
BioGas-Anlagenbau	Restliche Welt

Die Segmentierung nach Geschäftsbereichen entspricht den internen Berichten der BDI, der UIC GmbH, Alzenau, Deutschland sowie der Enbasys GmbH, Grambach. Die Verrechnung zwischen diesen Segmenten erfolgt grundsätzlich auf drittüblicher Basis.

Die Segmentierung nach Regionen erfolgt nach dem Sitz des Kunden. Das EBIT wird ebenfalls nach diesem Kriterium verteilt, wobei die Fixkosten und Abschreibungen analog zu den erzielten Ergebnissen aus den Projekten mit den Kunden zugeordnet werden.

## Segmentierung nach Geschäftsbereichen

01 – 09/2010 TEUR	BioDiesel- Anlagenbau	Feinvakuum- Destillation	BioGas- Anlagenbau	Gruppe
Umsatzerlöse	24.221	4.143	697	29.061
EBIT	3.778	– 525	– 538	2.715
Finanzergebnis	452	1	0	453
Anteile am Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	– 96	0	0	– 96
Abschreibungen	433	309	91	833
Segmentvermögen	81.842	5.775	1.467	89.084
Segmentsschulden	35.133	1.339	906	37.378
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	278	44	12	334
Anteile an assoziierten Unternehmen	8.891	0	0	8.891
Mitarbeiter	107	30	6	143

01 – 09/2009 TEUR	BioDiesel- Anlagenbau	Feinvakuum- Destillation	BioGas- Anlagenbau	Gruppe
Umsatzerlöse	18.749	2.987	0	21.736
EBIT	636	36	0	672
Finanzergebnis	900	13	0	913
Anteile am Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	– 230	0	0	– 230
Abschreibungen	558	342	0	900
Segmentvermögen	95.988	6.160	0	102.148
Segmentsschulden	34.128	1.464	0	35.592
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	471	8	0	479
Anteile an assoziierten Unternehmen	9.250	0	0	9.250
Mitarbeiter	104	28	0	132

### Angabe zu geographischen Gebieten

01 – 09/2010 TEUR	Österreich	EU (ohne Österreich)	Restliche Welt	Gruppe
Umsatzerlöse	41	23.962	5.058	29.061
EBIT	– 14	2.442	287	2.715
Abschreibungen	4	671	158	833
Anteile am Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	– 96	0	0	– 96
Buchwert des Vermögens	79.304	6.967	2.813	89.084
Schulden	34.793	1.312	1.273	37.378
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	290	44	0	334

01 – 09/2009 TEUR	Österreich	EU (ohne Österreich)	Restliche Welt	Gruppe
Umsatzerlöse	691	6.351	14.694	21.736
EBIT	37	345	290	672
Abschreibungen	37	439	424	900
Anteil am Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	– 230	0	0	– 230
Buchwert des Vermögens	95.011	6.228	909	102.148
Schulden	24.959	3.710	6.923	35.592
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	471	8	0	479

### Eigenkapitalmaßnahmen

In der 4. Ordentlichen Hauptversammlung vom 18. 05. 2010 wurde die Erhöhung des Grundkapitals aus Gesellschaftsmitteln von derzeit TEUR 3.800 um TEUR 10.070 auf TEUR 13.870 durch Umwandlung eines Teils der im Jahresabschluss zum 31. 12. 2009 ausgewiesenen gebundenen Kapitalrücklage beschlossen. Die Durchführung der Kapitalerhöhung erfolgte am 1. Juli 2010.

Ebenfalls in der 4. Ordentlichen Hauptversammlung wurde die Herabsetzung des Grundkapitals von TEUR 13.870 um TEUR 10.070 auf den ursprünglichen Betrag von TEUR 3.800 zum Zweck der Rückzahlung an die Aktionäre beschlossen. Die dazu erforderliche Veröffentlichung des Gläubigeranrufes gemäß § 178 Abs 2 öAktG erfolgte am 10. September 2010 im Amtsblatt der Wiener Zeitung. Aus Gründen des Gläubigerschutzes darf die Ausschüttung an die Aktionäre erst geleistet werden, nachdem seit der Bekanntmachung der Eintragung sechs Monate verstrichen sind

---

und nachdem den Gläubigern, die sich rechtzeitig gemeldet haben, Befriedigung oder Sicherheit gewährt worden ist. Die Auszahlung an die Aktionäre in Höhe von EUR 2,65 je BDI-Aktie wird daher nach Erfüllung aller gesetzlichen Voraussetzungen – voraussichtlich im März 2011 – erfolgen.

### **Umfirmierung**

Mit 1. Juli 2010 wurde die Umfirmierung in BDI – BioEnergy International AG nach dem Beschluss in der diesjährigen Hauptversammlung auch mit der Eintragung im österreichischen Firmenbuch wirksam.

Nach dem Ausbau des Produkt- und Leistungsportfolios sowie dem Erwerb der UIC und zuletzt der Mehrheit am Spezialisten für BioGas-Technologie Enbasys, folgte der logische Schritt, das erweiterte Angebot auch im Firmennamen widerzuspiegeln.

### **Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse**

Zum 30. 09. 2010 bestanden für die Gesellschaft keinerlei Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse.

Zum Stichtag 30. 09. 2010 haben inländische Kreditinstitute Garantien für Anzahlungen, Vertragserfüllungen und Gewährleistungen für die Gesellschaft übernommen. Als Besicherung für derartige Garantien wurden Bankguthaben und Wertpapiere von 24.398 TEUR verpfändet.

### **Ereignisse nach dem Quartalsende**

Nach dem Konzernzwischenabschluss zum 3. Quartal 2010 ergaben sich keine wesentlichen berichtspflichtigen Ereignisse.

## Geschäftsfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zu den nahestehenden Unternehmen und Personen zählen die Gesellschafter, die assoziierten Unternehmen sowie die Mitglieder der Organe der BDI – BioEnergy International AG.

Der Umfang der gegenseitigen Lieferungen und Leistungen stellt sich wie folgt dar:

An BDI verrechnete Lieferungen und Leistungen:

TEUR	Bezeichnung	01 – 09/2010	01 – 09/2009
PDC Verfahrenstechnische Entwicklungsgesellschaft m.b.H.	Miete, Aufwand für Forschung und Entwicklung	540	548
VTU Holding GmbH und Tochtergesellschaften	Planungsleistungen	596	1.368
M & R Holding AG und Tochtergesellschaften	Lieferungen und Leistungen	633	325
Griss & Partner, Steir. Wirtschaftstreuhand GmbH, Steirische Prüfungs- und Beratungs GmbH	Rechts- und Steuerberatung	97	108
Aufsichtsräte	Aufsichtsratsvergütung	28	38
Vorstände	Fixe Vergütungen	209	209
Herr Hammer, Herr Gössler, Herr Dr. Koncar	Lizenz- und Patentzahlungen	800	1.275

Von BDI verrechnete Lieferungen und Leistungen:

TEUR	Bezeichnung	01 – 09/2010	01 – 09/2009
PDC Verfahrenstechnische Entwicklungsgesellschaft m.b.H.	Verwaltung	118	201

Sämtliche Lieferungen und Leistungen werden in fremdüblicher Höhe verrechnet.

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

---

### Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Gemäß § 37 w Abs. 2 Ziff. 3 des deutschen Wertpapierhandelsgesetzes in Verbindung mit § 87 Abs. 1 Ziff. 3 des österreichischen Börsegesetzes erklärt der Vorstand der BDI – BioEnergy International AG hiermit, dass der vorliegende Bericht zum 3. Quartal 2010 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie derzeit in der EU anzuwenden sind, vermittelt.

Grambach, am 09. November 2010



Wilhelm Hammer  
Vorstandsvorsitzender



Helmut Gössler  
Vorstand



Mag. Dagmar Heiden-Gasteiner  
Vorstand

## Finanzkalender

---

<b>31. 03. 2010</b>	<b>Jahresabschluss 2009</b>
<b>12. 05. 2010</b>	<b>Zwischenbericht zum 1. Quartal 2010</b>
<b>18. 05. 2010</b>	<b>Ordentliche Hauptversammlung 2010, Graz</b>
<b>13. 08. 2010</b>	<b>Zwischenbericht zum 2. Quartal 2010</b>
<b>30. 08. – 01. 09. 2010</b>	<b>8<sup>th</sup> SCC Small Cap Conference, Frankfurt/Main</b>
<b>12. 11. 2010</b>	<b>Zwischenbericht zum 3. Quartal 2010</b>

## Kontakt

---

BDI – BioEnergy International AG  
Parkring 18  
8074 Grambach  
Austria  
T +43 - 316 - 4009 - 100  
F +43 - 316 - 4009 - 110  
[www.bdi-bioenergy.com](http://www.bdi-bioenergy.com)  
[ir@bdi-bioenergy.com](mailto:ir@bdi-bioenergy.com)

Dieser Jahresabschluss wurde in deutscher und englischer Sprache am 12. November 2010 veröffentlicht und steht auf unserer Internetseite zum Download bereit.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

### **Zukunftsgerichtete Aussagen**

Dieser Zwischenabschluss enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der BDI – BioEnergy International AG beruhen. Mit der Verwendung von Worten wie erwarten, beabsichtigen, planen, vorhersehen, davon ausgehen, glauben, schätzen und ähnlichen Formulierungen werden zukunftsgerichtete Aussagen gekennzeichnet. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der BDI – BioEnergy International AG und ihren Verbundenen Unternehmen tatsächlich erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs von BDI – BioEnergy und können nicht präzise vorausgeschätzt werden, wie z. B. das künftige wirtschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant noch übernimmt BDI – BioEnergy hierzu eine gesonderte Verpflichtung.

# Impressum

---

## **Eigentümer und Medieninhaber**

BDI – BioEnergy International AG  
Parkring 18  
8074 Grambach  
Austria  
T +43 - 316 - 4009 - 100  
F +43 - 316 - 4009 - 110  
[www.bdi-bioenergy.com](http://www.bdi-bioenergy.com)  
[bdi@bdi-bioenergy.com](mailto:bdi@bdi-bioenergy.com)

Firmenbuchgericht: Landes- als Handelsgericht Graz

Firmenbuchnummer: FN 149076f

UID-Nr.: ATU 41154503

© BDI – BioEnergy International AG

---



Our future. Clean energy.



[www.bdi-bioenergy.com](http://www.bdi-bioenergy.com)